



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
4. Oktober 1985

35

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Marxistisch-leninistische Qualifizierung dient der weiteren Erhöhung der Kampfkraft Studienjahr 1985/86 an Kreisschule ML eröffnet

Gute Erfahrungen in allen Parteikollektiven umsetzen

(UZ) Am 26. September wurde durch den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, der 18. Grundlehrgang und der 5. Weiterbildungslerngang an der Kreisschule Marxismus-Leninismus eröffnet. Zu beiden Lehrgängen wurden von allen Grundorganisationen 170 Genossinnen und Genossen delegiert, so daß - den bereits am 26. August eröffneten Studentenlehrgang mitgerechnet - gegenwärtig 229 Mitglieder unserer Kreisorganisation an dieser Form der marxistisch-leninistischen Weiterbildung teilnehmen und auf diese Weise zur Erhöhung der Kampfkraft der Kreisparteiorganisation beitragen.

Weise mit der Geschichte der Partei, ihrer Strategie und Taktik, mit den grundlegenden Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und dem Kampf um den Frieden, mit der Verwirklichung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik, mit der stetigen Sicherung einer hohen Kampfkraft der Partei zu beschäftigen, gute Erfahrungen auszutauschen und unmittelbar in den eigenen Parteioptionen umzusetzen.



Dr. Werner Fuchs eröffnete am Donnerstag vergangener Woche die Kreisschule Marxismus-Leninismus. Foto: MULLER

Die Parteiwahlen werden ein Zeitabschnitt höchster Aktivität aller Kommunisten sein Leistungsanalyse hilft, Reserven zu erschließen

Kommunisten der GO Planung und Ökonomie bereiten umfassend und gründlich die Parteiwahlen vor

„Parteiwahlen sind Höhepunkte im Leben der Partei. Sie müssen dementsprechend vorbereitet werden.“ Das ist der Standpunkt der Genossen in der Grundorganisation Planung und Ökonomie unserer Universität, ausgesprochen vom Genossen Dr. Klaus Dietze, dem Sekretär der Grundorganisation. Leistungssteigerung und eine höhere Kampfkraft der Parteigruppen in Vorbereitung der Parteiwahlen sind aber nur zu erreichen, wenn sie langfristig und konsequent angegangen werden. Für die Genossen um Klaus Dietze bedeutet das: Die Vorbereitung der Parteiwahlen beginnt nicht erst einen Monat zuvor, sie beginnt schon seit langem darauf vor. Und für sie bedeutet das weiterhin: eine gründliche Leistungsanalyse anzustellen, mit deren Hilfe sie den höheren Anforderungen gerecht werden können und neue, bessere Leistungen erbringen.

„Parteiwahlen sind Höhepunkte im Leben der Partei. Sie müssen dementsprechend vorbereitet werden.“ Das ist der Standpunkt der Genossen in der Grundorganisation Planung und Ökonomie unserer Universität, ausgesprochen vom Genossen Dr. Klaus Dietze, dem Sekretär der Grundorganisation. Leistungssteigerung und eine höhere Kampfkraft der Parteigruppen in Vorbereitung der Parteiwahlen sind aber nur zu erreichen, wenn sie langfristig und konsequent angegangen werden. Für die Genossen um Klaus Dietze bedeutet das: Die Vorbereitung der Parteiwahlen beginnt nicht erst einen Monat zuvor, sie beginnt schon seit langem darauf vor. Und für sie bedeutet das weiterhin: eine gründliche Leistungsanalyse anzustellen, mit deren Hilfe sie den höheren Anforderungen gerecht werden können und neue, bessere Leistungen erbringen.

Sachkundig im Auftrag der Partei wirksam

(UZ) Die weiteren Aufgaben der ABI in Vorbereitung auf den XI. Parteitag berieten am Donnerstag vergangener Woche die Mitglieder des ABI-Kreiskomitees Karl-Marx-Universität. An der Beratung nahmen Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, Hubert Deutscher, Stellvertreter des Vorsitzenden des Komitees der ABI der DDR sowie Karlheinz Nöcke, Leiter der Inspektion Wissenschaft und Technik beim Komitee, teil.

Dr. Siegfried Gitter, Vorsitzender des ABI-Kreiskomitees, ging in seiner Diskussionsgrundlage auf künftige Kontrollaufgaben ein, die jetzt im Auftrag der Partei zu lösen sind. Er forderte von den Inspektionen und Kommissionen, die Kontrolltätigkeit weiter zu qualifizieren, um alle Ergebnisse noch uneingeschränkt zu machen. Genosse Hubert Deutscher hob hervor, daß das Niveau der Arbeit der ABI an der KMU sich profiliert habe und nannte als Reserven künftiger Tätigkeit, höhere Sachkenntnis in den Prozessen, mehr Konsequenz und Nachgiebigkeit sowie stärkere Wahrnehmung der Rechte der Kontrollorgane.

Dr. Werner Fuchs stellte in seinem Schlußwort fest, daß qualitative neue Anforderungen an die Kader der ABI an der Universität stehen, die sich aus der Notwendigkeit eines hohen Leistungswachstums und der Intensivierung in allen Bereichen ergeben. In diesem Zusammenhang verwies er darauf, daß die Kontrolltätigkeit verstärkt auf den Erziehungs- und Ausbildungsprozeß zu richten sei.

Für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit wurde Doz. Dr. Werner Grahm als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

Vorbildliche Ergebnisse erreicht

(UZ-Korr.) Auf einem Feldmeeting anlässlich des Abschlusses des Ausbildungsjahres 1985 wurde der Kampfgruppenhundertsteher „Gerhard Horig“ der Karl-Marx-Universität eine Urkunde für vorbildliche Ergebnisse in Auswertung der 2. Etappe der „Kampfgruppenstafette XI. Parteitag“ durch den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. Werner Fuchs, überreicht. Gleichzeitig wurden Kämpfer, Unterführer und Kommandeure mit staatlichen Auszeichnungen und Geldprämien für vorbildliche Leistungen im Ausbildungsjahr 1985 geehrt. An dem Feldmeeting nahmen außerdem weitere Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung, unter ihnen der Rektor der KMU, und der stellvertretende Vorsitzende des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft sowie GO-Sekretäre teil.

Anschließend überzeugten sich die Genossen vom hohen Stand der Einsatz- und Gelichtsbereitschaft der Einheit. Die Abschlussübung wurde mit guten und sehr guten Ergebnissen durchgeführt.

Leipziger in Uppsala

(ADN) Fünf Wissenschaftler des Leipziger Herder-Institutes kehrten dieser Tage aus Uppsala zurück, wo sie an der dortigen Universität ein Wiederholungsseminar für schwedische Deutsch-Lerner ausgerichtet hatten. Teilnehmer waren Pädagogen, die bereits einen der seit 1972 jährlich vom Herder-Institut für schwedische Germanisten organisierten Deutsch-Kurse in Leipzig absolviert haben.

Ehrendoktorwürde wurde an William Borm verliehen

Festakt des Akademischen Senats der KMU

(ADN) Der Akademische Senat der Karl-Marx-Universität hat am Mittwoch vergangener Woche dem bekannten liberalen Politiker der BRD und früheren Abgeordneten des Bundestages, William Borm, die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrung erfolgte aus Anlaß des 80. Geburtstages des Jubilars.

Auf einem Festakt würdigte der Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Lothar Rothmann, das langjährige humanistische Wirken des Ausgewählten für Frieden und Völkerverständigung. In seiner Laudatio hob der Dekan der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, Prof. Dr. Erhard Patzold den Beitrag William Borms für den Abbau der Spannungen in den internationalen Beziehungen und für eine fruchtbare und gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung hervor. In diesem Sinne sei er auch aktiv für die Herstellung normaler Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten eingetreten und habe das Feld für das Zustandekommen des Grundlagenvertrages zwischen der DDR und der BRD mit vorbereitet helfen. William Borm gelte als ein namhafter Vertreter der Friedensbewegung in der BRD und als Mitinitiator des Krefelder Appells; sein engagierter Einsatz gegen atomares Wettrüsten, für Abrüstung und Entspannung ha-

ben ihm Achtung und Anerkennung eingebracht.

William Borm dankte in seiner Erwiderung für die ihm zuteil gewordene Ehre. Er bekräftigte, daß er als Humanist auch in Zukunft seine Verpflichtung darin sehe, dem Frieden zu dienen, der angesichts der Massenvernichtungsmittel und der Militarisierung des Weltraums durch die USA heute Voraussetzung für das Überleben der Menschheit schlechthin sei. Der Politiker bekannte sich zum völligen Verzicht auf Kernwaffen wie zur gänzlichen Beseitigung der in der Welt vorhandenen Massenvernichtungswaffen. Er brachte zum Ausdruck, daß beide deutsche Staaten dafür durch ihre aktive Einflußnahme die einmalige Chance an der politischen Trennlinie in Europa nutzen müßten, um vor der Geschichte bestehen zu können.

Der Ehrung wohnten bei der Staatssekretär im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, Dr. Günter Bernhardt, Dr. Armin Behrend, Mitglied des politischen Ausschusses und Sekretär des Zentralvorstandes der LDPD und der Oberbürgermeister von Leipzig, Dr. Karl-Heinz Müller.

Im Anschluß an den Festakt gab der Rektor der Karl-Marx-Universität Leipzig, Prof. Dr. Lothar Rothmann, einen Empfang zu Ehren des Ausgewählten.



Rektor Prof. Dr. Lothar Rothmann überreicht die Ehrenurkunde. Foto: HFBS/SCHULZ

FDJ-Kreisleitung beriet weitere Aufgaben im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“

Gabriele Wetzel zum 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung gewählt

(UZ-Korr.) Am 24. September fand die fünfte Sitzung der FDJ-Kreisleitung statt. Herzlich begrüßte Gäste waren Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, und Sylvia Kryszoh, Sekretär für Studenten der FDJ-Bezirksleitung.

Im Bericht des Sekretariats der FDJ-KL wurde eine ausführliche Zwischenbilanz der in der Kreisorganisation erreichten Ergebnisse im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ gezogen. Dabei ging es vor allem um die Weiterführung der umfassenden Volkssprache an der FDJ-Kreisorganisation in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED. In der sich anschließenden Diskussion legten zahlreiche Jugendfreunde Erfahrungen bei der Führung der Leistungsdiskussion in den Mitgliederversammlungen im September dar, sprachen über die Verantwortung der FDJ bei der Förderung von besonders befähigten Studenten und der wissenschaftlichen Nachwuchses und gingen auf die vielfältigen Aktivitäten des Ju-

gendverbandes in der Vorbereitungswoche ein. Im Schlußwort zur Diskussion hob Sylvia Kryszoh die bedeutenden Leistungen und die guten soliden Ergebnisse hervor, die durch die Jugendfreunde der Kreisorganisation KMU im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ bis zum 26. Jahrestag der Republik erreicht worden sind.

Für seine Arbeit als 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung wurde Klaus Teichmann der Dank ausgesprochen.

Durch die FDJ-KL wurde das Mitglied des Sekretariats der FDJ-KL, Gabriele Wetzel, einstimmig zum 1. Sekretär der FDJ-KL gewählt.

Hans-Georg Giering, Mitglied der FDJ-KL, wurde einstimmig zum Sekretariatsmitglied gewählt. Hans-Georg Giering zeichnet im Sekretariat für den Bereich Internationale Arbeit verantwortlich. Dem bisherigen Sekretär für dieses Aufgabenfeld, Genossen Steffen Ziegler, wurde für seine geleistete Arbeit der Dank ausgesprochen (Seite 4).



UZ: Wie habt ihr die Wahlen an eurer GO inhaltlich vorbereitet?

Michael Spengler: Der Entwurf des Kampfprogrammes unserer GO liegt vor. An ihm können sich die Studienjahre orientieren, ihn beraten und Schwerpunkte für ihre Zielsetzungen ableiten.

Wir wollen erreichen, daß nach dem Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 18. März 1980 „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ nach wie vor aktuell ist. Das gilt in gleichem Maße für die Anforderungen an einen Absolventen, die auf dem X. Parteitag gestellt wurden.

Wir wollen erreichen, daß nach diesen Maßstäben in allen Abteilungsorganisationen und Gruppen Kampfprogramme aufgestellt werden, die die Einheit von hohen fachlichen und politischen Leistungen

In allen Gruppen Orientierung auf Leistung

UZ-Interview mit Michael Spengler, Sekretär der FDJ-GO „Friedrich Wolf“ des Bereiches Medizin zu den FDJ-Verbandswahlen 1985

zum Inhalt haben. Des weiteren haben wir uns vorgenommen, die inhaltliche Gestaltung des FDJ-Studienjahres zu verbessern und die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften des MLG effektiver zu gestalten. In der Arbeit mit den individuellen Studienplänen wollen wir weiter vorankommen. Sehr wichtig ist für uns die Zusammenarbeit mit den ausländischen Studenten. Hierin sehen wir einen bedeutenden Beitrag unserer GO zu aktiver tätiger Solidarität.

Wir brauchen zur Erfüllung der anspruchsvollen Ziele in allen FDJ-Gruppen eine leistungsorientierte offene Atmosphäre.

Über all diese Punkte sollen die Jugendfreunde während der FDJ-Wahlen beraten und ihren persönlichen Beitrag in der Weiterführung des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes“ zur Erfüllung der Kampfprogramme ableiten.

UZ: Im 1. Studienjahr, das für zwei Wochen im Entlooseinsatz ist, haben die Vorbereitungen auf die Verbandswahlen ebenfalls begonnen...

Michael Spengler: Das ist richtig. Wir haben in der Vorbereitungswoche eine Schulung mit den kommissarisch eingesetzten FDJ-Funktionären durchgeführt. Sie wurden mit Funktionsbildern und organisatorischen Aspekten vertraut gemacht. Im Entlooseinsatz soll sich jede Seminargruppe Gedanken machen, wer welche Funktionen übernehmen kann, und wie das Kampfprogramm aussehen soll. Ohne Verzug wird dann am 8. Oktober mit den Wahlen begonnen.

UZ: Wie ist insgesamt an der GO der Stand?

Michael Spengler: Die GO-Leitung hat einen Wahlleitungsplan erarbeitet, in dem die Verantwortlichkeiten jedes Leitungsmitgliedes festgelegt sind. Am 30. September leiteten wir die Sekretäre der AO an und schufen nochmals völlige Klarheit über die Wahlordnung, damit die Wahlen gemäß des FDJ-Statutes ablaufen können.

Heute:

- 3** Gute Erfahrungen im Parteilehrjahr
- 4** Verpflichtung im Titelkampf erfüllt
- 5** Parteitagobjekt der Sektion Rechtswissenschaft
- 6** Kunstpreis an Adel Karasholi